

Soeben erschienen:

KARL BARTZ

Peter der Große

Umschlag und Einband von Prof. E. R. Weiß. 484 Seiten Text mit 16 Bildtafeln.
Geheftet RM 7.—, in Leinen RM 8.50

Professor Dr. Karl Lander (ehemals Professor der Literatur-Geschichte an der Universität St. Petersburg und Niga) schreibt darüber: „Karl Bartz schildert in seinem neuesten Buch die Zeit Peters des Großen mit visionärer Gestaltungsgabe und beschreibt den großen Zaren als Neuschöpfer des moskowitzischen Reiches, als Erzieher seines zurückgebliebenen Volkes und vor allem als unermüdblichen Arbeiter, der mit gleicher Kraft die Art des Zimmermanns und das Beil des Henkers schwingt. Neben ihn stellt Bartz die Gemahlin Katharina, die in ihrer natürlichen Schlichtheit und Ausgeglichenheit in Peters Leben einen idyllischen Zug hineinbringt. Außer diesen Hauptgestalten prägen sich dem Leser zwei Episoden von stärkster dramatischer Spannung ein: der gewaltige Kampf Peters mit Karl XII. und der Gegensatz Peters zu seinem Sohne Alexej, der zugleich einen Gegensatz des neuen, europäischen Rußlands zu dem alten, moskowitzischen ist. Ich kenne kein Buch, das in gleich verständlicher und fesselnder Form, unter Benutzung der vorhandenen Quellen, die Epoche Peters des Großen schildert, die auch überraschende Streiflichter auf die Entwicklung Osteuropas in unserer Zeit wirft.“

GÜNTHER BIRKENFELD

Die schwarze Kunst

Ein Gutenberg-Roman

392 Seiten Text mit zwei Gutenbergschen Schriftproben. Geheftet RM 4.50, in imit. Pergamentband mit Lederschild und Echtgoldaufdruck RM 5.80, in Leinen mit Lederschild RM 6.50

Die ersten Urteile aus dem Sortiment:

„Mit wenig handelnden Personen vermittelt der Verfasser ein anschauliches Bild des späten Mittelalters. Die Gestalt des großen Einsamen, dem sein Werk alles bedeutet, tritt ergreifend in Erscheinung. Stoff wie Darstellung erfüllen alle Ansprüche, die an einen guten deutschen Roman zu stellen sind. Das Buch ist ganz groß.“
Herr Hartig i. Sa. Busch'sche Buchhandlung, Hagen.

„Ich machte mich gleich an die Lektüre dieses Buches und bin begeistert von der prächtigen Darstellung, die aus dem Wenigen, was uns aus Gutenbergs Zeiten überliefert wurde, ein kulturhistorisch so wertvolles und spannendes Zeitgemälde macht. Für das prächtige Buch werde ich mich gerne einsetzen.“
Herr Niemann, Coburg.

Die ersten Presse-Urteile:

„Das ist der erste Gutenberg-Roman, der dem Bild, das wir uns von dem Meister machen, nahekommt und der ihn so zeigt, wie er in unserer Vorstellung lebt, als der Träger des deutschen Geistes und der deutschen Seele, als der Mann, der durch seine Leiden und Sorgen, der durch seinen unerschütterlichen Glauben an sein Werk der Menschheit ungeahnte Bahnen gewiesen und die Tore einer neuen Zeit weit geöffnet hat.“
Mainzer Anzeiger.

„In diesem Buch wird mitten in das Leben Gutenbergs hineingeleuchtet, und wir wurden von der ersten bis zur letzten Seite davon überzeugt, daß Günther Birkenfeld sich das Recht erworben hat, sein Werk nicht nur „ein Gutenberg-Roman“ zu nennen, es verdient als der Gutenberg-Roman bezeichnet zu werden.“
Saarbrücker Landeszeitung.

Prospekte kostenlos



PAUL NEFF VERLAG · BERLIN